NEUE FRICKTALER ZEITUNG

Neue Fricktaler Zeitung
nfz.ch/

25.08.2026
Wochenzeitung
Seite 9 / 36'531 mm²
Werbewert: CHF 1'374
Reichweite: 60'000

«Laufenburg ist mehr als ein Etappenort, es ist Schicksalsort»

Hirsebreifahrt macht Halt in der Zweiländerstadt

Nicht auf dem Wasser, sondern auf dem Landweg trafen die Teilnehmenden der Hirsebreifahrt 2026 in Laufenburg ein. Grund dafür war nicht ein zu tiefer Wasserpegel, sondern eine defekte Schleuse beim Kraftwerk. Die Weiterfahrt auf dem Rhein konnte erst bei Rheinfelden wieder aufgenommen werden.

Susanne Hörth

Begrüssung in Laufenburg. Fotos: Susanne Hörth

LAUFENBURG. Männer und Frauen in historischen Gewändern, teils mit feinen Stricksocken bis über die Knie und Federhüten auf den Köpfen, wurden von den ebenfalls stilvoll gekleideten Mitgliedern des Tambourencorps Laufenburg mit kräftigen Trommelwirbeln empfangen. Tradition und Brauchtum verbanden die illustre Gesellschaft, die sich am Donnerstagnachmittag um 14 Uhr beim Laufenburger Pontonier-Depot eingefunden hatte. René Leuenberger freute sich, die Teilnehmenden der diesjährigen Hirsebreifahrt, die nur alle zehn Jahre stattfindet, auf ihrer Fahrt von Zürich nach Strasbourg erneut am Etappenort Laufenburg begrüssen zu dürfen. Erneut deshalb, weil er dieses Willkommen bereits bei früheren Durchführungen der Hirsebreifahrt als Präsident der Laufenburger Pontoniere wahrgenommen hatte. Insgesamt 25 Jahre lang, bis 2021, steuerte er das Vereinsschiff durch verschiedenste Fahrwasser. Seit diesem Jahr ist er Stadtammann und hiess die Gäste in dieser Funktion in Laufenburg willkommen.

Wie bereits vor zehn Jahren mussten die Teilnehmenden der Hirsebreifahrt auch diesmal für den Etappenhalt in Laufenburg den Landweg wählen. Damals sei Hochwasser der Grund gewesen, erinnerte René Leuenberger. Sein Bruder Martin Leuenberger, Präsident der Pontoniere Laufenburg, erklärte bei seiner Begrüssung, weshalb die Frauen und Männer auch dieses Mal mit den Bussen anreisten: «Die Schleuse beim Kraftwerk ist defekt.»

Auf die besondere Verbindung der Hirsebreifahrt mit Laufenburg wies Max Hickel, Vizeobmann der Stadtschützen Zürich, in seiner Begrüssung hin. «Laufenburg ist nicht nur eine Etappe, es ist ein Schicksalsort», betonte er und erinnerte damit an die einstigen Herausforderungen auf dem Rhein. Vieles habe sich im Laufe der Zeit verändert. Geblieben seien bei der Hirsebreifahrt das Miteinander und die geschichtliche Verbundenheit. Für den herzlichen Empfang bedankte er sich auch mit einer gläsernen Schale in Form eines Schiffes.

Später ging es für die Teilnehmenden der Hirsebreifahrt auf dem Rhein weiter zum nächsten Etappenort Rheinfelden *(siehe Seite 11)*. Mit auf den Weg gab ihnen Pontonierchef Martin Leuenberger den passenden Wunsch: «Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.»